

15.10.2015

Woche der seelischen Gesundheit

Referentin: Dipl. Psychologin Anna-Maria Wagner



Fachstelle für Prävention und Intervention bei
sexualisierter Gewalt gegen Frauen und Mädchen

Umgang mit Betroffenen sexualisierter Gewalt in der Kindheit

Eine Einführung

Überblick

- ▶ Vorstellung Wildwasser München
- ▶ Prävalenz
- ▶ Traumafolgen
- ▶ Umgang im Alltag
- ▶ Stabilisierungstechniken
- ▶ Traumatherapie

Wildwasser München

- ▶ Fachberatungsstelle für Frauen, die sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend erlebt haben
- ▶ Intervention:
 - Beratung
 - Traumatherapie
 - Selbsthilfegruppen
- ▶ Prävention
 - Selbstbehauptungskurse für Mädchen und Frauen (ab 4 Jahre)
 - „Respekt und Schutz für Kinder“ an Schulen/Kindergärten für Mädchen und Jungen in Kooperation mit „mannigfaltig – Institut für Jungen- und Männerarbeit“
- ▶ Prävention und Intervention für Frauen mit Behinderungen und Einrichtungen der Behindertenhilfe

Sexualisierte Gewalt - Prävalenz

Fallentwicklung und Aufklärung (Tabelle 01)
7.2 – T01

Schlüssel	ausgewählte Straftaten/-gruppen	erfasste Fälle		Veränderung		Aufklärungs- quote	
		2014	2013	abso- lut	in %	2014	2013
10000 ^	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	46.980	46.793	189	0,4	78,5	79,5
	darunter:						
11100 0	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung (§§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB)	7.345	7.408	-63	-0,9	81,0	82,0
11200 ^	sonstige sexuelle Nötigung (§ 177 Abs. 1 und 5 StGB)	4.622	4.868	-246	-5,1	79,0	79,8
11300 0	sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp. unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses	570	621	-51	-8,2	95,6	96,1
13100 ^	sexueller Missbrauch von Kindern (§§ 176, 176a, 176b StGB)	12.130	12.437	-303	-2,4	85,1	84,3
13200 ^	exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentl. Ärgernisses	7.722	7.521	201	2,7	51,0	53,0
14330 0	Besitz/Verschaffung von Kinderpornografie (§ 184b Abs. 2 und 4 StGB)	3.982	4.144	-162	-3,9	85,0	91,4

(Quelle: *Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland, Jahrbuch 2014, 62. Ausgabe, Hrsg. : BKA*)

Sexualisierte Gewalt - Prävalenz

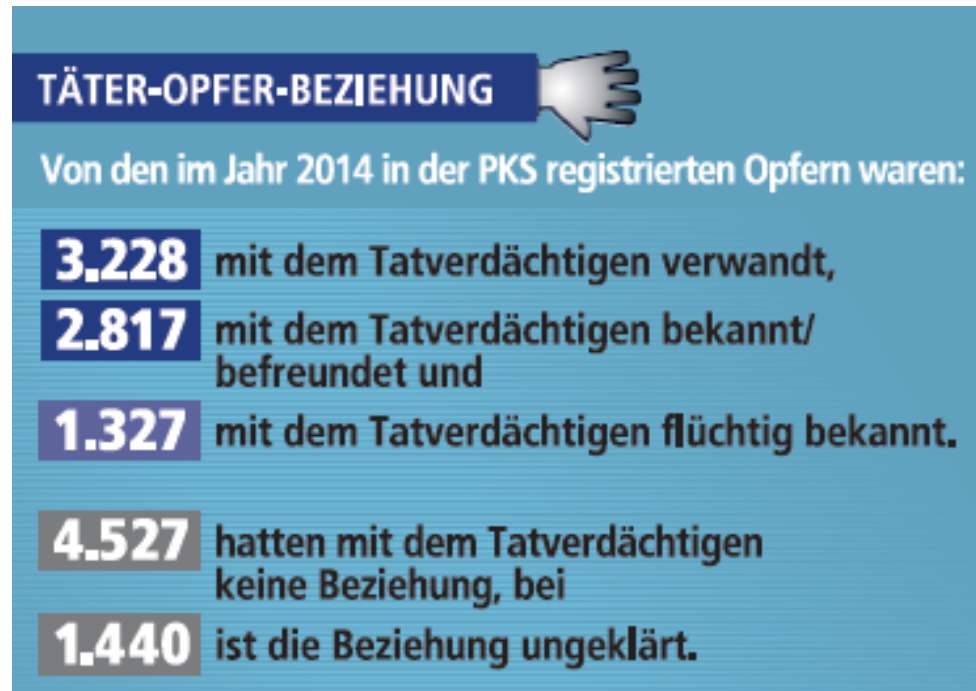
Häufigkeitszahlen in den Ländern
 Sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB (131000)
 7.2 – T09

Land	erf. Fälle ins-ges.	Häufigkeitszahl *)								
		2014	2013 (**)	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Baden-Württemberg	1.314	12	12	11	12	10	10	11	12	
Bayern	1.541	12	12	12	11	11	10	11	11	
Berlin	723	21	19	20	21	16	19	18	17	
Brandenburg	502	20	22	18	18	20	16	15	17	
Bremen	112	17	18	17	23	19	13	18	21	
Hamburg	216	12	11	11	10	10	12	14	16	
Hessen	773	12	12	18	13	12	13	12	13	
Mecklenburg-Vorpommern	337	21	20	17	16	15	14	16	17	
Niedersachsen	1.233	15	16	17	17	15	15	16	17	
Nordrhein-Westfalen	2.498	14	15	15	15	14	14	15	15	
Rheinland-Pfalz	659	16	16	17	19	21	17	17	19	
Saarland	103	10	11	11	15	15	11	14	17	
Sachsen	707	17	19	17	18	14	16	17	17	
Sachsen-Anhalt	533	23	19	19	19	18	16	17	15	
Schleswig-Holstein	491	17	15	15	16	18	16	17	21	
Thüringen	392	18	20	19	17	17	15	16	21	
Bundesgebiet insgesamt	12.130	15	15	15	15	14	13	14	15	

*) Fälle pro 100.000 Einwohner.

(Quelle: *Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland, Jahrbuch 2014, 62. Ausgabe, Hrsg. : BKA*)

Sexualisierte Gewalt - Prävalenz



(Quelle: *Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland, Jahrbuch 2014, 62. Ausgabe, Hrsg. : BKA*)

Prävalenz - Schlussfolgerungen

- ▶ Sehr hohe Dunkelziffer
- ▶ In Bayern die zweithöchste Erfassung von Fällen sexualisierter Gewalt gegen Kinder
- ▶ Meist sind die Täter*innen vorher der/dem Betroffenen bekannt

Mögliche Traumafolgen

- ▶ Selbstwert
- ▶ Selbstwahrnehmung
- ▶ Umgang mit Emotionen (v.a. Angst, Schuld, Scham und Wut)
- ▶ Soziale Probleme und Beziehungsprobleme
- ▶ Misstrauen
- ▶ Sexualität
- ▶ Selbstverletzung
- ▶ Dissoziation
- ▶ Reviktimisierung

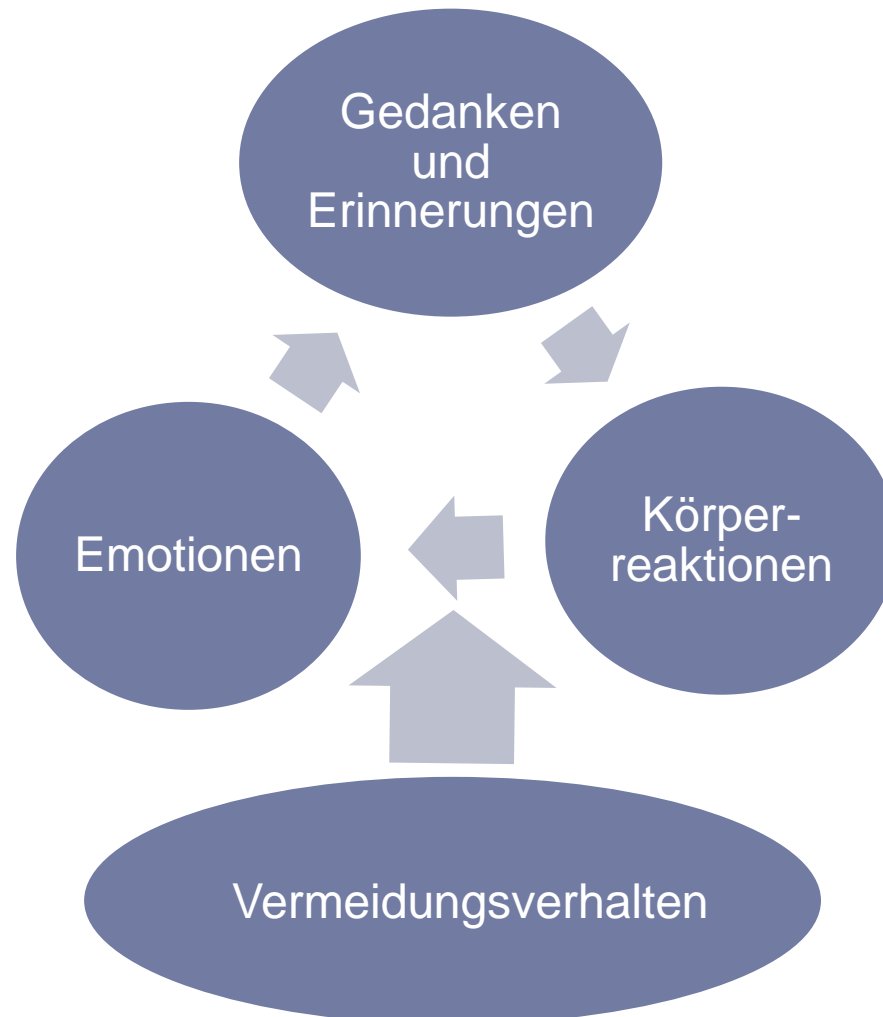
Mögliche Traumafolgen

- ▶ Depression
- ▶ Zwangsstörung
- ▶ Panikstörung
- ▶ Essstörung
- ▶ Abhängigkeitserkrankung
- ▶ Dissoziative Identitätsstörung
- ▶ Instabile Persönlichkeitsstörung u.a.

Posttraumatische Belastungsstörung

Vergangenheit

Gegenwart



Posttraumatische Belastungsstörung

- ▶ Erleben eines oder mehrerer Traumata mit intensiven Gefühlen von Angst, Ohnmacht oder Schrecken
- ▶ Wiedererleben
- ▶ Übererregung
- ▶ Vermeidung

Umgang im Alltag

- ▶ Hilfreich ist Wissen über Traumata und Traumafolgen
- ▶ Geduld und Verständnis
- ▶ Uneingeschränkt Partei ergreifen
- ▶ Zurückhaltung mit eigenen Gefühlen und Ratschlägen
- ▶ Behutsames Widersprechen dysfunktionaler Grundüberzeugungen
- ▶ Vorhersehbares Verhalten
- ▶ Achtsamer Umgang mit Körperkontakt
- ▶ Achtsamer Umgang mit Grenzen der Betroffenen

Stabilisierungstechniken

- ▶ Psychoedukation
- ▶ Realitätscheck
- ▶ Reorientierung mit den Sinnen
- ▶ Tresor-Übung
- ▶ Sicherer Ort
- ▶ Imaginationen

Traumatherapie

- ▶ Stabilisierungstechniken
- ▶ Konfrontation – Abbau von Vermeidungsverhalten
- ▶ Integration

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Quellen

- ▶ *Williams, M.-B. und Poijula, S.: „Das PTBS-Arbeitsbuch“, G.P. Probst Verlag GmbH, Lichtenau/Westf., 2012*
- ▶ *Priebe, K. und Dyer (Hrsg.) : „Metaphern, Geschichten und Symbole in der Traumatherapie“ Hogrefe Verlag, Göttingen, 2012*
- ▶ *Polizeiliche Kriminalstatistik Bundesrepublik Deutschland, Jahrbuch 2014, 62. Ausgabe, Hrsg. : BKA*